

2. Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde (Mittelalter) Berlin: Leiter Prof.Th.Mayer.
3. Die Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft in Berlin (Leitung Prof. Brackmann und Aubin).
4. Die Südostdeutsche Forschungsgemeinschaft in Wien. Leitung Prof.Otto Brunner.
5. Die Alpenländische Forschungsgemeinschaft in Innsbruck.Leitung: v.Klebelberg.
6. Die Westdeutsche Forschungsgemeinschaft in Freiburg mit dem Elsaß-Lothringen-Institut. Leitung: Prof. Metz.
7. Die Überseeforschungsgemeinschaft in Hamburg. Leiter: Prof. Rein.
8. Die Rußland-Forschungsgemeinschaft. Leiter:Ministerialdirektor Fischer aus München.

Sprechen wir zuerst vom Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands.

Die bisherige Arbeit dieses Instituts befasste sich mit den Problemen, die durch den Umbruch von 1933 für die deutsche Geschichtswissenschaft aufgeworfen wurden. Es ist unmöglich, sie hier alle aufzuzählen. Im Mittelpunkt stand die Erarbeitung eines echten Volks- und gesamtdeutschen Geschichtsbildes, nachdem das statistische Zeitalter abgelaufen war. Dazu gehören ebenso die Forschungen über das germanische Kontinuitätsproblem, wie der Einbau der österreichischen und der Volksgruppen-deutschen Geschichte in die deutsche Geschichte; (Höfler, Rössler, Srbik, Schüßler usw.), ferner die Erforschung der Judenfrage, worüber 6 bedeutsame Bände des Reichsinstituts vorliegen; ferner die Stellung der katholischen Kirche zu Deutschland (Erich Schmidt), endlich die Erforschung der Probleme des Reiches, wie sie seit 1938 nötig wurden. Dazu gehört das genialisch-wirre Buch von Steding, die beiden Bände "Reich und Reichsfeinde", Ganzers Buch über das Reich als die ordnende Macht usw.